

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

Name:	Anna Schellenberg
E-Mail-Adresse:	schellenberg.anna@yahoo.de
Jahr/Semester:	WiSe 2018/19
Ort, Land:	Bogotá, Kolumbien
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	Pontificia Universidad Javeriana
Dauer des Aufenthaltes:	1 Semester
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Visum

Die wohl nervtötendste Aufgabe der Vorbereitung auf das Auslandsjahr ist das Erhalten eines Visums für Kolumbien. Leider kann man, wenn man die Kombination aus Praktikum und Studium gewählt hat, nur für die einzelnen Module ein Visum beantragen. Sobald ich von der Universität die "carta de aceptación" hatte, beantragte ich mein zweites Visum, zu dem Zeitpunkt war ich schon in Kolumbien. Ich beantragte also in Deutschland vor meiner Reise ein Visum für mein Praktikum und dann sobald ich die Bestätigung der Uni in Bogotá hatte ein weiteres Visum für das Studium. Die Botschaft behandelt die Anträge sehr kurzfristig vor der Abreise, es macht kein Sinn das Visum früher als zwei Monate vor der Ausreise zu beantragen. Das sowohl für Praktikum und Studium zu beantragende Visum ist das Visum für:

Visitantes (V) V - INTERCAMBIO ACADÉMICO , ESTUDIOS EN ARTE U OFICIOS Y POSTGRADOS

Dieses kann in Internet auf folgender Website beantragt werden:
<https://tramitesmre.cancilleria.gov.co/tramites/enlinea/solicitarVisa.xhtml>

Es werden Personaldaten abgefragt und es ist notwendig am Ende folgende Dokumente hochzuladen: Praktikums/Unibestätigung; Reisepass; Passbild; Auskunft über Finanzen (Kontoauszüge und Unterhaltserklärung). Beim beantragen des zweiten Visums, ist zu dem Notwendig das erste Visum und den Einreisestempel hochzuladen. Für das Visum der Uni, wird eine Übersicht der gewählten Kurse verlangt. Sobald die Bewerbung abgeschickt wurde, muss eine Anzahlung für das Visum getätigt werden, vorher wird das Visum nicht bearbeitet. Die Anzahlung für das Studenten-Visum beträgt 12€, der einfachste Weg diese Anzahlung zu tätigen ist eine Überweisung auf das Konto der kolumbianischen Botschaft. Dies sind die Kontodaten: Botschaft Kolumbien – Konsulat – IBAN: DE66 2004 0040 0781 3520 00; BIC: COBADEFFXXX (Vielleicht vor der Überweisung überprüfen). Nach der Zahlung, kommt meistens noch die Aufforderung, dass Dokumente fehlen oder sonst etwas nicht stimmt. Ist alles aber in Ordnung, erhält man irgendwann die Mail, dass das Visum „aprobada“ also bestätigt wurde, nun muss die zweite Zahlung getätigt werden. Die zweite Zahlung beträgt 40€ und wird wieder auf das

Konto der Botschaft überwiesen. Es kann natürlich sein, dass sich die Beträge ändern, auf dieser Website können die Visa Beträge nachgelesen werden:

http://www.cancilleria.gov.co/tramites_servicios/visa/costos-medios-pago-oficinas-atencion

Sobald das Visum genehmigt wurde, wird einem per Mail ein Termin in der kolumbianischen Botschaft in Berlin zugesendet. Dieser Termin wird sehr spontan vergeben und bietet auch keine Auswahl. Es macht also Sinn, den Antrag so zu kalkulieren, dass der Termin nicht in die Klausuren Zeit fällt. Bei dem Termin (der auf Spanisch stattfindet), wird das Visum in den Reisepass geklebt, es macht auch Sinn zum Termin die Dokumente fürs Visum ausgedruckt mit zu bringen.

Zu beachten beim zweiten Visum ist, dass als „últimá direccíon“ unbedingt die kolumbianische Adresse angegeben werden muss, denn sonst kann das Visum nicht in Kolumbien ausgestellt werden (diesen Fehler habe ich gemacht).

Falls Probleme mit dem Antrag auftreten sollten, kann man die kolumbianische Botschaft per Mail erreichen, per Telefon ist es quasi unmöglich und auch der Mail Verkehr ist sehr langsam. Die Mailadresse der Botschaft ist: cberlin@cancilleria.gov.co.

Eine weitere wichtige Information ist, dass der Antrag maximal ein Monat bearbeitet werden kann, dass heißt man sollte sich während des Antrages keine Zeit lassen, mit Zahlungen und Dokumenten die fehlen.

Cedula Extranjería

Eine Sache die einem leider keiner sagt und erklärt, ist die Notwendigkeit der Cedula Extranjería. Dies ist eine Art Ausweis für die Zeit in Kolumbien für Ausländer/-innen. Man benötigt die Nummer dieser Cedula zum Beispiel um eine Sim Karte zu kaufen, sich in der Uni einzuschreiben und viel mehr. Die Cedula muss innerhalb von 15 Tagen nach dem Einreisetag in Kolumbien beantragt werden und bei diesem Zeitraum lässt „Migracion Colombia“ nicht spaßen. Die Cedula kann in fast allen größeren Städten in Kolumbien bei den Behörden von „Migracion Colombia“ beantragt werden. Die Behörden und deren Adressen können unter diesen Link nachgeschaut werden:

<https://www.nomasfilas.gov.co/memoficha-tramite/-/tramite/T703>

Bevor in die Behörde geht um seine Cedula zu beantragen, muss man ein bestätigtes Visum haben und vorher im Internet das „Tramite“ Dokument ausgefüllt haben. Nach dem Ausfüllen, erhält man per Mail eine Nummer, die für das Beantragen notwendig ist. Hier ist der Link für das Dokument:

<http://www.migracioncolombia.gov.co/index.php/es/tramites-2016/3281-tramite-cedula-de-extranjeria>

Zum Beantragen muss man seinen Reisepass mitbringen, in meiner Zeit waren die Wartezeiten unfassbar lang, da auf Grund der Krise in Venezuela viele Menschen nach Kolumbien kamen, man sollte sich also sehr viel Zeit mitbringen.

Krankenkasse & Impfungen

Eine Auslandsversicherung verlangt die Uni und bei mir auch die Praktikumsstelle, ohne geht es gar nicht. Worauf man achten sollte, ist dass die Versicherung medizinischen Rücktransport miteinschließt, sonst kann es sehr teuer werden. Zudem kann man nach Kolumbien nur einreisen, wenn man eine Gelbfieberimpfung vorweisen kann, einige andere Impfungen werden ebenfalls empfohlen. Es macht sehr viel Sinn an einer Reiseimpfberatung vorher in Deutschland teilzunehmen. Ich impfte für meinen Auslandsaufenthalt: Hepatitis A&B, Typhus, Tollwut und Gelbfieber. Je nach Krankenkasse, können für ein sehr hohe Kosten entstehen (bis zu 500€), dies sollte einkalkuliert werden. Meine Krankenkasse die Techniker Krankenkasse, hat alle Kosten, bis auf die Malaria Tabletten übernommen.

Sprachniveau

Das erforderliche Sprachniveau für die Javeriana ist B.1., ich hatte durch universitäre Kurse B.1.2. erreicht. Jedoch war es für mich eine sehr viel bessere Option, das Praktikum zuerst zu machen. Im Praktikum hatte ich die Chance ohne Druck meine Sprachkenntnisse auszubauen. Die Kurse im Sprachzentrum der Uni Hamburg schafften eine Grundlage, aber im Ausland merkte ich, dass mir deutlich die Übung fehlte. Ich empfehle all denjenigen, die noch nicht viel Übung beim Spanisch sprechen hatten, erst das Praktikum zu machen und danach zu studieren. Falls jedoch die Sprachkenntnisse am Beginn des Semesters nicht ausreichend sind, bietet das Austauschbüro finanzielle Unterstützung, um an der Uni Spanisch Kurse belegen zu können, einfach nachfragen. Manche Professoren lassen zudem zu, dass man schriftliche Abgaben in Englisch abgeben kann.

Bank

Während meines Auslandsaufenthaltes bin ich sehr gut mit meiner Kreditkarte ausgekommen. Kolumbien ist jedoch im Thema Kreditkartenzahlung noch sehr rückständig, ziemlich alles kann nur in Bar gezahlt werden, es ist also sinnvoll eine Bank/Kreditkarte mit geringen Abhebegebühren zu haben.

Immatrikulationsverfahren

Die Immatrikulationszeit für das Sommersemester (welches im Juni beginnt), findet im März-April statt. Für die Einschreibung an der Uni müssen auf der Movilidad online Plattform folgende Dokumente hochgeladen werden: einseitiges Motivations schreiben (auf spanisch), Nomination Letter (ausgestellt vom International Büro an der Uni Hamburg), Scann des Reisepasses, Bestätigung der Auslandsversicherung. Nach Semesterbeginn müssen folgende Dokumente nachgereicht werden: Scann des Einreisestempels, Visum, Cedula. Im großen und ganzen ist das Bewerbungsverfahren sehr gut organisiert und die online Plattform recht verständlich.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Unterkunft

Der Wohnungsmarkt Kolumbiens findet vor allem in Facebook Gruppen statt und anders als in Hamburg ist meist ein Überangebot vorhanden. Sprich es ist einfach ein Zimmer zu finden. Oft sind es Personen die in ihrer Wohnung freie Zimmer vermieten, diese Angebote sind dann aber eher Zweck-WGs. Es bedarf ein wenig Glück eine WG mit gemeinsamem Zusammenleben zu finden. In den geteilten Wohnungen, wohnen jedoch eher selten Kolumbianer. In Kolumbien ist es sehr verbreitet während seiner Ausbildung/ Studium bei seinen Eltern zu wohnen. In Uni Nähe gibt es auch einige Residenzen, diese haben aber meistens strenge Regeln und oftmals sind sie teuer. In den Residenzen wird oftmals drei Mal täglich für einen gekocht, die Wäsche gewaschen und die Zimmer gereinigt. Ich hatte großes Glück mit meinem Zimmer. Es ist auf jeden Fall von Empfehlung einen simplen Vertrag aufzustellen (falls vom Vermieter nicht selber vorgeschlagen).

Öffentliche Verkehrsmittel

Da in Kolumbien kaum einer ein Auto besitzt, kommt man fast überall (auch in jedes kleine Dörfchen) per öffentlichen Verkehrsmitteln hin. In Bogotá selber gibt es das Bussystem (leider gibt es keine Metro) genannt Transmillenium, dieses Unternehmen gehört zu den wohl korruptesten Unternehmen Kolumbiens, dem entsprechend ist der Service sehr schlecht. Busse sind extrem überfüllt (egal zu welcher Tageszeit) und es kommt nicht selten vor, dass man eine halbe Stunde warten muss um in einem Bus rein zu kommen. Nach 21:00 sollte man nicht mehr alleine Transmillenium fahren. Dazu ist es für kolumbianische Verhältnisse recht teuer, eine Fahrt kostet 70 cent. Es ist also sehr zu empfehlen in der Nähe in der Uni zu wohnen.

Lebensunterhaltungskosten

Die Lebensunterhaltungskosten in Bogotá sind niedriger als wie ich sie in Hamburg erlebt habe. Ein Zimmer in Uni Nähe kostet zwischen 180-300€, ich habe für ein großes helles Zimmer 15 Minuten von der Uni entfernt 216€ gezahlt. Lebensmittel sind in Kolumbien viel billiger (nur Milchprodukte sind ein wenig teurer), für meinen wöchentlichen Einkauf habe ich nie mehr als 15€ gezahlt. Das einzige was teuer ist, sind Hygieneprodukte, diese werden größten Teils aus Europa oder den USA importiert, es macht also Sinn ausreichend Produkte mit zu bringen. Im Monat hatte ich Ausgaben von ungefähr 500-600€, diese deckte ich mit dem Hamburg Global Stipendium, meinem Kindergeld und den Unterhaltszahlungen meiner Eltern. Das was am teuersten am Auslandsaufenthalt ist, ist der Kauf des Langstreckenflugs und natürlich möchte man die Chance nutzen und durch Kolumbien reisen.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)

- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Die Pontificia Universidad Javeriana – Päpstliche Universität Javeriana, ist eine private katholische Uni. Abgesehen davon, dass während der Einführung uns unterschiedliche Pastoren vorgestellt wurden und auf dem Campus zwei drei Kapellen stehen, merkt man von dem katholischen Hintergrund nicht sehr viel. Jedoch merkt man stark, dass es eine private Universität ist. Ein Studium an der Javeriana kostet ca. 70.000€, der durchschnittliche Kolumbianer verdient 200-400€ im Monat. Dementsprechend studieren an der Javeriana nur Kinder aus sehr wohlhabenden Familien, was im großen Kontrast zu dem Kolumbien welches ich außerhalb der Universität kennengelernt habe. Der Vorteil an einer privaten Uni zu studieren ist, dass alle Gebäude modern und gut ausgestattet sind. Es gibt ein eigenes kostenloses Fitnessstudium und großes Kulturangebot.

Das Auslandssemester beginnt mit zwei Einführungstagen, organisiert von dem Internationalen Büro. Während den Einführungstagen wird einem die Uni gezeigt, man lernt die anderen Austauschstudenten kennen und einem werden grundlegende Dinge über Bogotá und Kolumbien erzählt. Das internationale Büro ist während des gesamten Aufenthalts immer sehr aufmerksam und hilfsbereit gewesen. Die Organisation meines Aufenthalts von Seiten der Uni in Bogotá verlief sehr gut.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Einem wird empfohlen nicht mehr als drei Kurse zu wählen, falls Spanisch nicht seine Muttersprache ist. Die meisten Kurse finden zwei Mal die Woche statt, ich hatte also sechs Mal die Woche Uni. Das Lehrsystem an der Universität in Kolumbien ist sehr verschult, regelmäßig werden einem, Hausaufgaben aufgegeben und in jedem Fach finden drei Examen statt. In allen Kursen herrscht Anwesenheitspflicht. Der Arbeitsaufwand kam mir im Vergleich zur Uni Hamburg höher vor, dafür gibt es keine Klausuren oder Abgaben außerhalb des Semesters. Ich studierte Ökologie an der Javeriana, der Arbeitsaufwand kam mir zwar hoch vor, aber das Leistungsniveau erschien mir relativ niedrig. Ich lag mit meinen Noten meistens über den Durchschnitt und das trotz meiner nicht perfekten Spanisch Kenntnissen. Sehr gute Spanisch Kenntnissen sind für das Studieren notwendig, fast alle Kurse finden auf Spanisch statt und oft ist die zu lesende Literatur auf Spanisch. Manche Professoren/-Inn erwiesen sich aber hilfsbereit und gaben mir alternative Literatur auf Englisch. Die Uni in Kolumbien fängt in der Regel sehr früh an, ich hatte oft Kurse um sieben Uhr morgens.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

In meiner Zeit an der Javeriana hatte ich nicht sehr viel mit den Studenten außerhalb der Uni zu tun, viele Abgaben sind jedoch Gruppenarbeiten so kommt im universitären Rahmen in Kontakt. Da die Uni oft den ganzen Tag einnimmt und am Wochenende viele Kolumbianer ihre Zeit mit der Familie verbringen, kamm es mir so vor, dass von Seiten der kolumbianischen Studenten kein großes Interesse bestand Freunde zu finden. Durch die Einführungstage lernt man aber einfach andere Studenten des Austausches kenne, mit den ich die meisten meiner Mittagspausen verbrachte.

An der Javeriana gibt es umsonst Sport-, Theater-, und Kulturkurse an den man teilnehmen kann. Zudem gibt es eine Gruppe von Studenten "outoftown" welche Ausflüge, Partys und Veranstaltungen für Austauschstudenten organisieren.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen...)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Die Praktikumsuche gestaltete sich schwierig, das einfachste ist wohl über die Praktikumskartei der Uni Hamburg zu suchen. Ich habe mein Praktikum über die Organisation Inside Colombia vermitteln lassen, die Vermittlung hat leider 250€ gekostet und war eher eine Notlösung. Sonst sollte auf jeden Fall beachtet werden, dass in Kolumbien kaum jemand Englisch spricht, Praktikumsanfragen auf Englisch werden erst gar nicht beachtet. Die Bewerbungen auf Praktikumsplätze, sollten also unbedingt auf Spanisch sein.

Ich habe mein Praktikum in Naturpark Chicaque gemacht: Die Arbeit im Park ist vielfältig, es gibt jedoch Zuständigkeitsbereiche, die regelmäßige Arbeit benötigen. Grundlage für ein Praktikum ist die Begeisterung für die Natur und ein Studienfach im Bereich der Naturwissenschaften ist auch nicht verkehrt. Zudem sollte man zumindest die Grundlagen der spanischen Sprache beherrschen, da die Kommunikation im Park ausschließlich auf Spanisch verläuft. Zu den ständigen Aufgaben gehört die Wiederaufforstung. Zu dieser Aufgabe gehört das Suchen von Samen, das Heranziehen von Bäumen im Gewächshaus, das Pflanzen dieser Bäume, das Registrieren der gepflanzten Bäume und das weitere Beobachten derselben. Dieser Aufgabenbereich beinhaltet regelmäßiges Unkraut jäten, Gießen und die Produktion von Erde. Der zweite große Aufgabenbereich ist die Renaturierung des Sees, dieser wird regelmäßig von einer Alge befreit. Die Alge besiedelt die Wasseroberfläche und schnürt somit die Sauerstoff/Lichtversorgung der Wasserpflanzen ab. Die Größe des Sees war früher sehr viel größer, jedoch haben landwirtschaftliche Einflüsse den See stark dezimiert. Um den See auf seine ursprüngliche Größe anschwellen zu lassen, werden zudem Unkräuter und Gräser am Ufer entfernt. Neben diesen zwei Aufgabenbereichen fallen immer wieder unterschiedliche Aufgaben an. In meiner Zeit wurden zum Beispiel Orchideen gesucht und bestimmt, eine Artenaufnahme der Farne des Parks durchgeführt, im Gemüsegarten mitgeholfen, Schilder zur Markierung der Wanderwege hergestellt, etliche Forschungsprojekte und Uni-Kurse begleitet, Wasserquellen mit dem GPS-Gerät markiert und Eichelmehl hergestellt. Aus eigener Initiative begann ich nach 1 ½ Monaten, Englischkurse und Kurse zur Umwelterziehung in der Grundschule zu geben, die eine Stunde vom Park entfernt liegt. Diese wöchentliche Aufgabe ist jedoch nicht obligatorisch. Zudem ergab es sich, dass ich aus Interesse Daten für meine Bachelor Arbeit sammelte zum Thema „Symbiose zwischen Fledermäusen und der Keimung der Samen des Baumer *Prunus guanaensis*“. Mein Forschungsprojekt wurde intensiv durch meinen Praktikumsleiter unterstützt und alle notwendige Materialien wurden gestellt.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Die Zeit in Kolumbien war eine sehr bereichernde Erfahrung, sich an neue Begebenheiten an zu passen, sich in einer anderen Kultur zurecht zu finden, eine andere Seite der Welt kennen zu lernen, sind alles Erfahrungen die mir bei meiner persönlichen Entwicklung sehr geholfen haben. Kolumbien ist ein besonderes Land, eine unglaubliche landschaftliche Vielfalt, eine spannende und traurige Geschichte und eine gastfreundliche Gesellschaft. Für mich war es interessant eine andere Universität und ein anderes Bildungssystem kennenzulernen. Jedoch habe ich mich in der Uni nie 100% wohlfühlt, die herrschende Ungleichheit haben mich doch sehr belastet. Der Campus der Universität ist so konstruiert, dass die Studenten diese kaum verlassen müssen, sie leben in ihrer eigenen Luftblase, fern von dem echten kolumbianischen Leben. Ein Auslandsaufenthalt in Kolumbien würde ich jedem empfehlen, es ist nicht schwer sich in das

Land zu verliehen, aber vielleicht ist es bereichernder an einem Austauschprogramm einer staatlichen Uni teilzunehmen oder ein Praktikum durch zu führen.

V. Sonstige Hinweise

→ **Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)**

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!